

# Tiefschnee-Abfahrt bis vor den Saloon

Dave Holmstrom hat sie noch erlebt. Die guten, alten Zeiten. Den echten wilden Westen. Damals in den 50ern, als es noch Tradition war, vor dem Rodeo die 25th Street von Ogden hinunterzureiten.

Damals war es für Jungspunde wie ihn das Aufregendste, vom Pferderücken einen Blick in die Dekolletés der Dirnen zu erhaschen. Die lehnten in den Fenstern im ersten Stock der Saloons und pflegten die Neugier junger Cowboys mit deftigen Worten zu kommentieren.

Dave erzählt die Geschichte bei der Fahrt mit der Needles Express Gondola. Seinen Vierbeiner hat er längst gegen zwei Holzlatten eingetauscht. Mit denen reitet er während des Winters täglich die Powderhänge und Couloirs von Snowbasin ab. Das ist Ogdens Hausberg und sein Favorit unter den Skibergen der Wasatch Mountains. Die rühmen sich ihres ultraleichten Schnees, des „greatest snow on earth“, wie man hier sogar auf den Nummernschildern deklariert.

Skifahrer nutzen ihn schon seit fast 70 Jahren: 1939 setzte Utahs Skilegende Alf Engen den ersten Lift auf die Nordostflanke des Mount Ogden. Dann bekam Salt Lake City die Olympischen Winterspiele, und bei der Suche nach einem geeigneten Hang für die alpine Abfahrt wurden die Organisatoren in Snowbasin fündig. Das bot mit dem Grizzly Downhill

## Bergrestaurants mit Perserteppichen und riesigen Kaminen

Run die perfekte Strecke, aber keinen würdigen Rahmen für das prestigeträchtige Ereignis.

Den Ausweg aus diesem Dilemma pflasterte das Geld von Ölmilliardär Earl Holding. Der übernahm das Kommando in Snowbasin und verwandelte die Barackensiedlung in ein Schmuckstück. Base Lodge und Bergrestaurants prätzen

Kaminen; die schlammigen Wege wurden durch beheizte Trottoirs und Plazas ersetzt, das Skigelände fast verdoppelt.

Hinzu gekommen sind sowohl kilometerlange Genussstrecken als auch ein paar knackige Abfahrten für Könner. Snowbasins ursprüngliches Terrain – und damit seine Seele – blieb, wie es war. Auch von Wohntürmen oder Shopping Malls blieb der Ort verschont. Unterkunft findet man in Lodges, Bed & Breakfasts oder in einer Handvoll Hotels in Ogden. Von dort fahren Pendelbusse die 31 Kilometer nach Snowbasin. Für die nachmittägliche Rückkehr nach Ogden empfiehlt Jack indes die Tou-

## Powder Mountain liegt zwischen Eden und Paradise

renabfahrt über die Rückseite des Mount Ogden: „Die führt bei guter Schneelage über rund 1500 Höhenmeter bis an den Stadtrand. Theoretisch könnte man bis in die 25th Street abfahren, aber die wird heutzutage leider geräumt.“



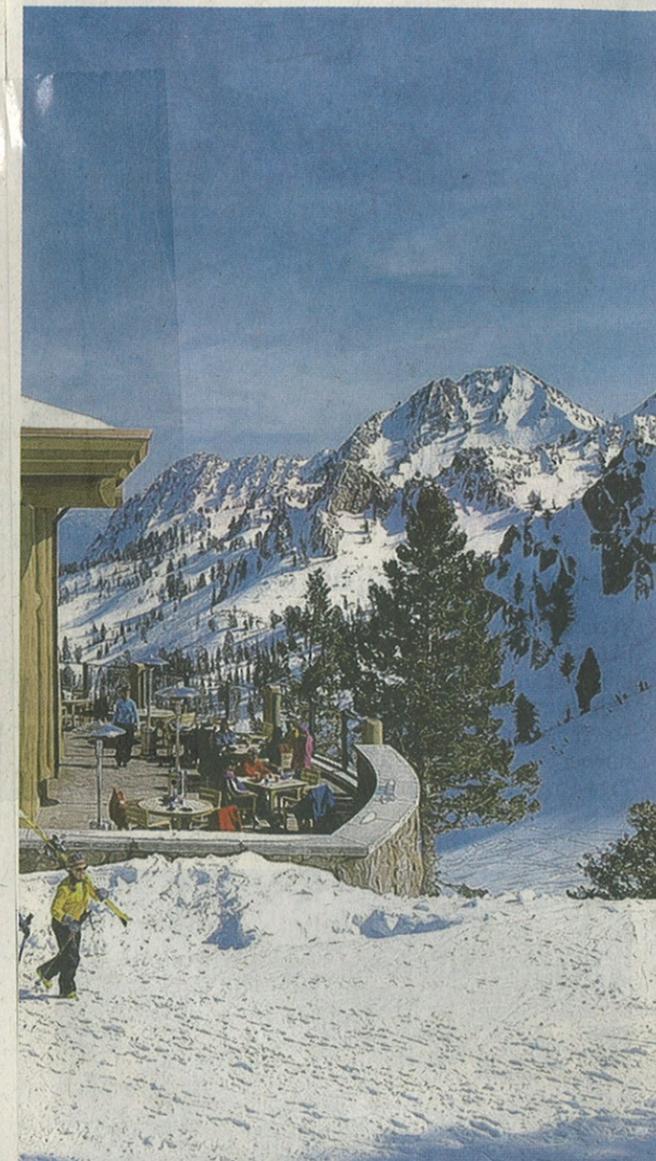
Lohnend ist ein Besuch dort immer noch. In den früheren Saloons haben sich Restaurants und Läden angesiedelt. Anders als Salt Lake City entstand der Ort nicht als Gründung alkoholabstinenter Mormonen, sondern als Bahnarbeiterstadt. Hier wurde am 10. Mai 1869 mit einem goldenen Nagel die erste Ost-West-Eisenbahnstrecke Amerikas vollendet. Nach dem 2. Weltkrieg diente Ogden als Kriegsgefangenenlager. Viele Soldaten blieben, eröffneten Restau-



Die meisten Neubürger verdankt Ogden seinen tollen Skigebieten. Zu denen zählt neben Snowbasin auch Powder Mountain. Der Berg mit dem verführerischen Namen liegt 32 Kilometer östlich zwischen den Orten Eden und Paradise. Das kann kein Zufall sein, denn Powder Mountain ist das Nirvana für all jene, die nicht das nötige Kleingeld für Helikopterskiing haben. Kein anderes Skigebiet Amerikas bietet mehr Tiefschneehänge und weniger Besucher. Durch-

Viele Runs sind allerdings erst nach kräftezehrenden Traversen oder Aufstiegen erreichbar. Für den Rücktransport aus dem per Lift erreichbaren Powder Country sorgen immerhin kostenlose Pendelbusse, die Tiefschneezone der Lightning Ridge erreicht man

Wem das an Gelände nicht reicht, der muss dann eben doch den Helikopter nehmen, auch den hat Powder Mountain im Angebot. Und wer wissen will, wie Snowbasin vor Earl Holding aussah, der liegt in Powder Mountain mit seiner klapprigen Base Lodge



Aschenputtel fand seinen Prinzen: Ölmilliardär Earl Holding nahm sich zu Olympia 2002 des Skigebiets Snowbasin an und steckte Millionen in schicke Lodges und edle Bergrestaurants. Von Wohntürmen und Shopping Malls blieb das Gebiet gottlob verschont. Fotos: PR

## SERVICE

### Ski Utah

**Anreise:** Vom Flughafen Salt Lake City sind es 59 Kilometer bis Ogden, Transfer per Bus oder Shuttle.

**Skigebiete:** Snowbasin (1854–2856 m) bietet elf Lifte und 113 Abfahrten, [www.snowbasin.com](http://www.snowbasin.com).

Powder Mtn. (2109–2872 m) hat acht Lifte ebenfalls 113 Abfahrten, [www.powdermountain.com](http://www.powdermountain.com).

**Tourismusbüros:** Utah Office of Tourism, c/o Get It Across Marketing, Neumarkt 33, 50667 Köln, Telefon 02 21/2 33 64 06, [utah@getitacross.de](mailto:utah@getitacross.de), [www.visitutah.eu](http://www.visitutah.eu). Ogden Utah Convention & Visitors Bureau, [www.ogden.travel](http://www.ogden.travel).

**Reiseveranstalter:** Ogden ist z.B. im Angebot bei Faszination Ski, Wintergasse 14, 69469 Weinheim, Telefon 0 62 01/59 29 76, [www.faszination-ski.de](http://www.faszination-ski.de).